

AUSGABE 187 | MÄRZ 2015



Die Stadt Regensburg informiert

# Bei uns

## KREATIVWIRTSCHAFT

Entwicklungs-  
potenzial  
für die Stadt

## MUSIK DER EXTRAKLASSE

Die Rathaus-  
konzerte bringen  
den Reichssaal  
zum Klingen

## DER TEMPE-PARK

Ein Hauch von  
Wüste im  
Regensburger  
Norden



## FERIENAKTION IM MGH

Kinder machen  
Spielhaus-TV





# Keine Lust auf Termine

## FRISEUR KLINGER

Damen • Herren • Kinder

**Herren-  
Haarschnitt € 9.-**

Gärtnerstraße 14  
93059 Regensburg  
Telefon 09 41 / 4 54 68



Arbeiter-Samariter-Bund Regensburg gGmbH | Donaustauer Straße 172 d  
93059 Regensburg | Tel.: 09 41/79 81-03 | Fax: 09 41/79 81-04  
www.asb-regensburg.de | info@asb-regensburg.de

**HAUSNOTRUF**

**ERSTE-HILFE-KURSE**

**FAHRDIENSTE**

**ESSEN AUF RÄDERN**

**»TIEFKÜHLKOST AUF RÄDERN«**



Jetzt informieren:  
0941/79 81-03



**Die nächste  
Bei uns-Ausgabe  
erscheint am  
29. Mai 2015**

Ankauf von Buntmetallen zum  
Tageshöchstpreis.  
Verkauf von techn. Kunststoff sowie  
Plexiglas. Reste aus Kunststoff und  
Metall billigst abzugeben.  
**WEBER KUNSTSTOFF + METALLE**  
Regensburg, Abensstr. 10, Tel. 4 37 97

## Die Johanniter sind immer für Sie da!



Aus Liebe zum Leben: in unseren Kindertagesstätten, durch  
Ausbildung in Erster Hilfe, mit Fahr- und Sanitätsdiensten, in  
der häuslichen Pflege, dank Hausnotruf und Menüservice und in  
unserem Johannes-Hospiz.

Servicetelefon: ☎ 0941 46467-130

ostbayern@johanniter.de  
www.johanniter-regensburg.de  
www.facebook.com/JUHBayern

**DIE  
JOHANNITER**



Aus Liebe zum Leben

## Impressum

### Herausgeber:

Stadt Regensburg, Abteilung  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Für den Inhalt verantwortlich,  
soweit ein Verfasser nicht ge-  
nannt ist:

Juliane von Roenne-Styra

**Redaktion:** Dagmar Obermeier-  
Kundel, Rolf Thym, Katrin Butz,  
Kristina Klement

**Fotos und Repros (falls nicht an-  
ders genannt):** Peter Ferstl

**Druck:** Mittelbayerisches Druck-  
zentrum GmbH & Co.KG

**Akquisition & Vermarktung:**  
Mittelbayerische Werbegesell-  
schaft KG, Roland Schmid,  
Tel. 207-479

**Verantwortlich für den Anzei-  
geninhalt:** Franz-Xaver Scheue-  
rer; **Gestaltung:** Shana Ziegler

## Teppich-Wäscherei

- ▶ Teppichboden-
- ▶ Polstermöbel u. **chemiefrei**
- ▶ Matratzen-Reinigung
- ▶ Teppichreparatur
- ▶ Wasser- u. Brandschadenbeseitigung

# Exquisit

Regensburg · Im Gewerbepark B 49a  
☎ 0941/400550 · Fax 447766  
Öffnungszeiten: Mo.-Do 8-17 Uhr, Fr. 8-13 Uhr  
www.teppichwaescherei-exquisit.de  
**30 Jahre Service und Qualität**

**STADT  
REGENSBURG**

Das Amt für Jugend und Familie sucht ab sofort

## Vollzeitpflegeeltern

Die Stadt Regensburg will benachteiligten Kindern ein Zuhause in  
Pflegefamilien bieten.

Voraussetzungen für Pflegeeltern:

- Bereitschaft, Kindern ein Zuhause zu bieten, deren Eltern  
über einen längeren Zeitraum oder dauerhaft für die Erziehung  
und Versorgung ihres Kindes ausfallen
- ausreichende, kindgerechte Räumlichkeiten
- in der Regel eine Altersgrenze von 45 Jahren

Das Amt für Jugend und Familie bereitet Sie auf diese Aufgabe vor,  
steht jederzeit fachlich beratend und begleitend zur Verfügung und  
bietet Ihnen ein monatliches Pflegegeld.

Bitte senden Sie einen kurzen Lebenslauf an das  
Amt für Jugend und Familie, Pflegekinderdienst,  
Richard-Wagner-Str. 20, 93055 Regensburg.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Wolfgang Byell,  
Tel. 0941/507-3760 oder Andrea Kolator, Tel. 0941/507-4513.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

**e**ine Stadt, in der vielseitige Kreativität zuhause ist, kann nur gewinnen - an Arbeitsplätzen, an Attraktivität und an Lebensgefühl. Die kreativen Berufe sind so vielfältig, dass sich die vielen Selbstständigen und Angestellten in diesen Branchen bislang schwergetan haben, zusammenzufinden und auszuloten, wie gemeinsame Interessen und Ideen weiterverfolgt werden können. Nun hat die Stadt einen Manager für Kultur- und Kreativwirtschaft angestellt, um die gesamte Szene zusammenzubringen und zu unterstützen. Wie genau das funktioniert, erklären in diesem Heft Sebastian Knopp, der neue Clustermanager für Kultur- und Kreativwirtschaft, und Dieter Daming, der städtische Referent für Wirtschaft, Wissenschaft und Finanzen.

Beachtliche Kreativität findet sich auch schon bei jungen Regensburgerinnen und Regensburgern: Im Mehrgenerationenhaus haben Mädchen und Buben ein Videoprojekt auf die Beine gestellt - „Spielhaus TV“. Eine Reportage darüber finden Sie in dieser Ausgabe wie auch eine umfassende Rückschau auf 46 Jahre Rathauskonzerte. Die Kulturreihe im Historischen Reichssaal erfreut sich nach wie vor größter Beliebtheit beim Publikum. Wir verraten Ihnen, worauf Sie sich heuer freuen können.

Und wir gehen auch noch anderen spannenden Fragen nach. So klären wir beispielsweise, aus welchem Anlass die Sirenen im Stadtgebiet heulen, wer den Alarm auslöst und warum auch in unserer modernen Zeit Sirenen durchaus sinnvoll und nützlich sind. Außerdem haben wir uns auf die spannende Suche nach den „unsichtbaren Werten“ im Stadtgebiet begeben. Rund 240 Millionen Euro ist unser Kanalnetz wert. Würde es nicht ständig vom städtischen Tiefbauamt in Schuss gehalten werden, ginge es der Stadt im wahrsten Sinn des Wortes „dreckig“.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

*Ihr Bei uns-Redaktionsteam*



An dieser Bei uns-Ausgabe haben mitgewirkt (von links):

Katrin Butz, Kristina Klement, Rolf Thym, Peter Ferstl, Dagmar Obermeier-Kundel, Juliane von Roenne-Styra

# Inhalt

**06 Kreativwirtschaft**  
Entwicklungspotenzial für die Stadt

**09 Die Rathauskonzerte**  
Musik der Extraklasse an historischer Stätte

**12 Donauparallele**  
Sperrung in den Osterferien

**16 Der Tempe-Park**  
Ein Hauch von Wüste im Regensburger Norden

**19 Hätten Sie's gewusst?**  
Warum wird Sirenenalarm ausgelöst?

**21 Spielhaus-TV**  
Ferienaktion im Mehrgenerationenhaus

**24 Instandhaltung des Kanalnetzes**  
Kostspielige Daueraufgabe

**27 Mitmachen und gewinnen**  
Rätselcke

Diese Ausgabe von Bei uns - wie auch ältere Hefte - finden Sie im Internet unter [www.regensburg.de](http://www.regensburg.de)

Unser Titelbild zeigt die Steinerne Brücke im Herbst 1945. Das Bild stammt aus der Ausstellung „Kriegsende und Neubeginn - Regensburg 1945 bis 1949“, die vom 26. März bis zum 22. April 2015 in der Lesehalle der Stadtbücherei zu sehen ist.

# REGENSBURG kompakt



## Älteste Brotzeit Bayerns

Der Fund, den Archäologen auf dem Areal des Donaumarkts freigelegt haben, machte in den Medien als „älteste Brotzeit Bayerns“ die Runde: Passenderweise genau dort, wo das Museum der Bayerischen Geschichte entstehen wird, wurden verkohlte Überreste von Brezen, Semmeln und Kipferln aus der Zeit zwischen 1700 und 1800 freigelegt. Am Fundort befand sich einst eine Bäckerei. Nun ist das konservierte seltene Backwerk im Historischen Museum der Stadt zu sehen.

## Kinderfreundliche Kommune

Regensburg erhält als erste bayerische Stadt das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ (Bild rechts: Die Überreichung der Urkunde an OB Joachim Wolbergs und Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer). Mit dem Siegel wird der besondere Einsatz der Stadt für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention ausgezeichnet. Das Siegel vergibt der von UNICEF Deutschland und dem Deutschen Kinderhilfswerk getragene Verein „Kinderfreundliche Kommunen e.V.“. Foto: Stadt Regensburg



## Städtischer E-Fuhrpark

Die Stadt Regensburg setzt weiter auf Elektromobilität. Insgesamt 19 Elektro- und Hybridfahrzeuge - also Fahrzeuge mit einem vollelektrischen Antrieb oder einer Kombination aus E-Motor und Ottomotor - stehen nun im städtischen Fuhrpark bereit. Zur Aufladung der Elektroautos wurden fünf Ladestationen installiert. Abgeschlossen ist inzwischen auch der Probetrieb eines Elektrobusses. Mehrere dieser abgasfreien und leisen Busse sollen künftig auf der Altstadtlinie fahren.

In dieser Rubrik wenden sich unsere Bürgermeister, Referenten und Amtsleiter mit einem ganz persönlichen Anliegen an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Diesmal geht es darum, dass ab dem 1. April 2015 fast die gesamte Altstadt versuchsweise für den Radverkehr freigegeben wird: Das wird nur mit großer gegenseitiger Rücksichtnahme funktionieren, meint Oberbürgermeister Joachim Wolbergs.

Liebe Leserinnen und Leser, eine Stadtgesellschaft funktioniert nur dann wirklich gut, wenn jeder Einzelne dazu bereit ist, auf den anderen Rücksicht zu nehmen. Rücksichtnahme, Gemeinsinn und Miteinander sind jetzt insbesondere in der Altstadt gefordert: Ab dem 1. April ist das Radfahren in nahezu allen Fußgängerbereichen der Altstadt erlaubt. Außerdem dürfen Radler die meisten Einbahnstraßen auch in Gegenrichtung befahren, und im Alleengürtel ist nun ebenfalls das Radeln gestattet. Die Aufhebung der bisherigen Radlverbote hat der Stadtrat auf zunächst ein Jahr beschränkt. Das bedeutet: Es liegt nun ganz besonders am Verhalten der Radler, ob in einem Jahr aus dem Versuch eine Dauerregelung werden kann. Mir ist durchaus bewusst, dass dieser Versuch nicht frei von Konflikten ist. Ich habe es selber schon erlebt, dass manche Radfahrer viel zu schnell in der Altstadt unterwegs sind, im gewagten Slalom um Fußgänger herum kurven und damit eine potenzielle Gefahr darstellen. Mir ist aber auch klar, dass es sich bei solchen rücksichtslosen Radlern um eine sehr kleine



→ Oberbürgermeister Joachim Wolbergs

Minderheit handelt, die immer noch nicht begriffen hat, dass sie mit ihrem unverständlichen Verhalten auch alle vernünftigen Radfahrer in ein schlechtes Licht rückt. Die Stadt wird die weitgehende Freigabe des Radverkehrs in der Altstadt mit einer Informationskampagne begleiten - und auch mit verstärkten Kontrollen. Rücksichtlose

Radler, die andere gefährden, müssen damit rechnen, dass sie zur Rechenschaft gezogen werden.

Das Fahrrad ist unbestritten das umweltfreundlichste Verkehrsmittel. Immer mehr Regensburgerinnen und Regensburger steigen aufs Radl um. Sie tragen so zum Umweltschutz bei und schonen ihre Finanzen. Ich bitte herzlich alle Fußgänger, Radler und Autofahrer, die in der Altstadt unterwegs sind: Nehmen Sie aufeinander Rücksicht. Die Regensburgerinnen und Regensburger beweisen in vielen Bereichen immer wieder ein eindrucksvolles Miteinander. Das sollte nun doch auch beim Radeln in der Altstadt gelingen.

Ihr Joachim Wolbergs,  
Oberbürgermeister

### Stefan Moses im Kunstforum

Die Trennung Deutschlands hat Stefan Moses schon immer beschäftigt. Der mit dem Lovis-Corinth-Preis 2014 ausgezeichnete Fotograf präsentiert im Kunstforum Ostdeutsche Galerie noch bis Ende Mai erstmals seine drei Werksgruppen „Deutsche - West, Deutsche - Ost“, „Künstler machen Masken“ und „Deutschlands Emigranten“. [www.kunstforum.net](http://www.kunstforum.net).

### Lüpertz im Jazzclub im Leeren Beutel

Am 6. April ist um 20 Uhr im Jazzclub im Leeren Beutel ein Gesamtkunstwerk freier Musik zu erleben. Der weltbekannte Künstler Markus Lüpertz sitzt dabei am Klavier, begleitet von seiner international erfahrenen Jazzband TTT. Darüber hinaus werden Stefanie Schlesinger und Wolfgang Lackerschmid vertonte Gedichte und Texte des Autors Lüpertz zu Gehör bringen. [www.jazzclub-regensburg.de](http://www.jazzclub-regensburg.de).

### KunstvereinGRAZ stellt aus

Die Stimmungen des Düsternen sind Thema einer Ausstellung des KunstvereinGRAZ. Unter dem Motto „SCHWARZEARBEITEN“ können die Arbeiten unterschiedlicher Künstler in Form von Malerei, Installation, Foto und Video vom 11. April bis zum 2. Mai im Hinterhof des Gebäudes Schaffnerstraße 21 betrachtet werden. [www.kunstvereingraz.de](http://www.kunstvereingraz.de).

### Nacht der Wissenschaft

Am 24. April von 18 Uhr bis Mitternacht kommen bei der Aktion NACHT.SCHAFFT.WISSEN der Stadt Regensburg in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing alle Wissbegierigen auf ihre Kosten. Um alle Veranstaltungen, Vorträge, Führungen und Experimente erreichen zu können, bietet der RVV einen gesonderten Linienverkehr an. [www.nacht-schafft-wissen.de](http://www.nacht-schafft-wissen.de).

### Fotoreise durch Westböhmen

Die Partnerstadt Pilsen, Kulturhauptstadt Europas im Jahr 2015, zeigt auch in Regensburg, was sie zu bieten hat. Am 29. April, 19 Uhr, nimmt Dr. Gerd Burger seine Zuhörer im Evangelischen Bildungswerk auf eine fotografische Reise durch die Klöster Westböhmens mit. [www.regensburg.de/kultur](http://www.regensburg.de/kultur).

## 9 Städte 9 Partner



### Delegation aus Qingdao interessiert sich für Altstadtanierung

Die erfolgreiche Sanierung der Regensburger Altstadt und das kürzlich eröffnete Haus der Musik im sorgsam sanierten ehemaligen Präsidentspalais am Bismarckplatz waren die wichtigsten Themen beim Besuch einer Delegation aus Regensburgs chinesischer Partnerstadt Qingdao. Geleitet wurde die Gästegruppe von Wang Guangshen, dem Direktor des Verwaltungsamtes für Behördenangelegenheiten der Stadtverwaltung von Qingdao. Oberbürgermeister Joachim Wolbergs begrüßte die Delegation im Kurfürstenzimmer des Alten Rathauses.



→ Sebastian Knopp (links) ist der neue Clustermanager für Kultur- und Kreativwirtschaft. Knopp arbeitet im Amt für Wirtschaftsförderung eng mit Dieter Daminger, dem Referenten für Wirtschaft, Wissenschaft und Finanzen, zusammen.

## Interview: Neuer Manager für Kultur- und Kreativwirtschaft

# Die Lust am Erfolg wecken

INTERVIEW: ROLF THYM

Mit seiner starken Industrie, einem erfolgreichen Mittelstand, florierenden Dienstleistungen, vielen jungen Unternehmen und einer anerkannt hoch entwickelten Wissenschaft gehört Regensburg zu den erfolgreichsten Städten in Deutschland. Weiteres großes Entwicklungspotenzial sieht die Stadt in der Kultur- und Kreativwirtschaft (KuKW): Im Amt für Wirtschaftsförderung kümmert sich seit kurzem Sebastian Knopp als Clustermanager um die Kulturschaffenden und Kreativen in der Stadt. Zusammen mit Regensburgs Wirtschafts-, Wissenschafts- und Finanzreferent Dieter Daminger erläutert Knopp, welche Chancen für Regensburg in der Unterstützung der Kultur- und Kreativwirtschaft stecken.

**Die Kultur- und Kreativwirtschaft (KuKW) ist ein weites Feld. Welche Berufe und Branchen fassen Sie in diesem Bereich zusammen?**

**Knopp:** Wir orientieren uns überwiegend am Definitionskonzept der Wirtschaftsministerkonferenz des Bundes. Dieses empfiehlt eine Unterteilung der KuKW in elf Teilbranchen: den Architekturmarkt, die Märkte für Kunst, Buch und Design, den Markt für darstellende Kunst, die Filmwirtschaft und Musikwirtschaft, die Software- und Gamesindustrie und die Märkte für Presse, Rundfunk und

Werbung. Als Wirtschaftsförderer fassen wir diejenigen Kreativen unter dem Begriff KuKW zusammen, die in ihrer kreativen Arbeit überwiegend erwerbswirtschaftlich orientiert sind oder dies anstreben. Weil es sich bei der KuKW um einen sehr vielseitigen sowie innovativen Wirtschaftscluster handelt, sind wir auch offen für wirtschaftstreibende Kreative, die sich diesen Branchen nicht zuordnen lassen.

**Welche Bedeutung haben kulturell ausgerichtete und kreative Berufe bereits in Regensburg?**

**Daminger:** Die Stadt Regensburg hat sich im Vorfeld diese Frage gestellt und im Jahr 2014 eine Studie zur KuKW bei Michael Söndermann vom Büro für Kulturwirtschaftsforschung (Köln) in Auftrag gegeben. Knapp 4000 Erwerbstätige der KuKW erwirtschafteten in Regensburg im Jahr 2012 über 425 Millionen Euro. Damit gehört in Regensburg jedes zehnte Unternehmen zur KuKW - eine beachtliche Quote, die über dem bayerischen Vergleichswert liegt. Auch die Zuwachsrate der Unternehmen und ihrer Umsätze im Vergleich zu den Vorjahren entwickelte sich sehr gut.

**Knopp:** Abseits dieser statistisch messba-

ren Bedeutung bereichern die Kreativen mit ihrem Schaffen eine Stadt wie Regensburg. Mit immer neuen Ideen sind sie ein wichtiger Impulsgeber für unseren innovativen Wirtschaftsstandort und bereichern das öffentliche Leben - mit ihrer Musik, ihrem Design, ihren Kunstwerken und Ausstellungen, Aufführungen, Filmen und Lesungen - immer dann, wenn ihre Arbeit sichtbar wird.

**Welche Ziele verfolgt die Stadt mit der verstärkten Unterstützung der Kultur- und Kreativwirtschaft?**

**Knopp:** Erklärtes Ziel ist eine Steigerung der Wertschöpfung kreativer Arbeit. Wir wollen helfen, die Qualität kreativer Produkte „made in Regensburg“ sichtbar zu machen. Dabei finden sich in der KuKW viele Klein- und Kleinunternehmen wieder. Hier gilt es, die Lust auf unternehmerischen Erfolg zu wecken und unterstützend zur Seite zu stehen. Als Wirtschaftsförderer sind wir Ansprechpartner, Berater, Vermittler und Initiator - wir wollen alle fördern, die ihrer Kreativität professionell nachgehen und davon leben wollen. Die Kreativwirtschaftler müssen oft die Balance finden zwischen Kreativität und Marktorientierung - ein Kompromiss zwischen Selbstverwirklichung und Dienstleistung. Diesen Prozess habe ich selber mit meiner Filmproduktion durchlebt, und kann mich gut hineinversetzen.

**Daminger:** Ein erster Schritt: Die Bespielung des Erdgeschosses im Deggingerhaus in der Wahlenstraße 17 ab Sommer dieses Jahres. Hier wird ein Möglichkeitsraum geschaffen - das heißt, die Akteure der KuKW finden hier einen Ort zur Präsentation, zum Austausch und für viele spannende Begegnungen - auch mit den Bürgerinnen und Bürgern. In diesem Mehr an Sichtbarkeit und Vernetzung und der Schaffung von Rahmenbedingungen, welche den kreativen Raum geben, wird auch die wirtschaftliche Leistungskraft und Innovationskraft der KuKW sichtbar werden. Dies steigert auch - so hoffen wir - die Attraktivität für Kooperationen mit anderen Wirtschaftszweigen.

**Kann eine lebendige und erfolgreiche Kultur- und Kreativszene auch andere Branchen stärken?**

**Daminger:** Selbstverständlich! Kreatives



„Wir wollen helfen, die Qualität kreativer Produkte ‚made in Regensburg‘ sichtbar zu machen.“

Sebastian Knopp

Potenzial bedeutet neue Ideen, Impulse und Innovationen. Unser Gutachter Söndermann sieht in der Zusammenarbeit mit anderen Branchen wie der Automobilindustrie zusätzliche Absatzmärkte und Tätigkeitsfelder der KuKW - hier können beide Seiten profitieren. Der Transfer von neuen, kreativen Arbeits- und Sichtweisen in etablierte Wirtschaftsbereiche ist ein Trend, den wir aus vielen Städten kennen.

**Knopp:** Und eine selbstbewusste Kreativszene zieht neue Kulturschaffende und Kreative an - belebt die Atmosphäre in einer Stadt im Ganzen, stärkt damit also auch die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts für Fachkräfte aus ganz Deutschland.

**Zeitgleich mit der neuen Stelle des Managers für Kultur- und Kreativwirtschaft in Regensburg hat der Freistaat in Nürnberg „bayernkreativ“ eröffnet - ein gesamt-bayerisches Zentrum zur Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft, das etwa jungen Unternehmen und Freiberuflern dabei helfen will, wirtschaftlich Fuß zu fassen. Welche Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit „bayernkreativ“ sehen Sie?**



„Kreatives Potenzial bedeutet neue Ideen, Impulse und Innovationen.“

Dieter Daminger

**Daminger:** Mit „bayernkreativ“ erwächst ein starker Partner auf Landesebene. Das Zentrum kann die kommunalen Partner in vielseitiger Weise unterstützen. Bayernweite Workshop-Programme und Vortragsreihen sind denkbar, um einen Erfahrungsaustausch in Gang zu bringen. Der Blick über den Tellerrand ist uns wichtig. Und ein offener Austausch von Know-How stärkt die KuKW landesweit - wir haben unser Interesse an einer engen Zusammenarbeit bereits im Vorfeld der Eröffnung deutlich gemacht. Dabei wird das bayerische Zentrum auch Hilfe bei der Suche nach Fördermöglichkeiten und -programmen bieten. Es geht uns aber auch darum, gemeinsam das Image Bayerns auch als Kreativstandort zu stärken. Dies hilft auch uns im innerdeutschen Standort-Wettbewerb.

## Sebastian Knopp

Seit dem 2. März 2015 ist Sebastian Knopp der neue städtische Clustermanager für Kultur- und Kreativwirtschaft. Seine Aufgabe ist es, die Regensburger Kultur- und Kreativwirtschaft zu unterstützen und zu vernetzen. Der 31-Jährige ist Mitinitiator des Creative Monday, einer Netzwerkveranstaltung der Kreativszene Regensburgs, und des kreativForum Regensburg - der Interessensvertretung der Kultur- und Kreativwirtschaft.

Knopp hat an der Universität Regensburg vergleichende Kulturwissenschaft, Informationswissenschaft und Soziologie studiert und mit dem Magister Artium abgeschlossen. Berufserfahrung bringt der ge-

bürtige Regensburger aus den Bereichen Projektmanagement und Unternehmensberatung sowie Fotografie und Film mit. Er ist Mitgründer eines Start-up-Unternehmens, mit dem er 2013 im „Generation\_D Wettbewerb - Die besten Start-Ups Deutschlands“ einen zweiten Platz erreichte. Sein Kurzfilm „Die Linse“ war Eröffnungsfilm der Internationalen Kurzfilmwoche Regensburg im Jahr 2013. Außerdem war er Mitarbeiter der Projektentwicklung für Linz 2009 - Kulturhauptstadt Europas Organisations GmbH und dort für die Strategische Planung und Öffentlichkeitsarbeit mehrerer Projekte sowie für die operative Umsetzung von Veranstaltungen zuständig.



→ Die Stadtverwaltung steht in engem Kontakt zur Kultur- und Kreativszene in Regensburg, wie hier beim Kreativforum im Februar 2015



## Die Rathauskonzerte

# Musik der Extraklasse an historischer Stätte

KRISTINA HÖDL

Die Rathauskonzerte bringen seit 1969 den Historischen Reichssaal im Alten Rathaus zum Klingen. Im April und Mai dieses Jahres darf sich das Regensburger Publikum einmal mehr über Musikereignisse der Extraklasse freuen: Echopreisträgerinnen und -preisträger, vielgereiste und hochprämierte Ensembles, Orchester und Solokünstler begeistern dann wieder an imposanter und klanggewaltiger Stätte.

**R**ie Rathauskonzerte blicken auf eine lange Geschichte zurück und haben damit einen festen Platz im Regensburger Kulturleben – sie sind zur Tradition geworden. Die Abende der Konzertreihe zählen zu den Pflichtterminen für Klassikfans und zunehmend auch für ein breites Publikum aus ganz Deutschland. Viele Abonnenten besuchen die Konzerte seit über zehn Jahren regelmäßig und stets alle am Stück.

### Weltstars zu Gast in Regensburg

Und das mit gutem Grund, denn die Konzertreihe hat es in sich. Viele bekannte Größen und Weltstars haben die Rathauskonzerte mit unvergesslichen Auftritten beehrt:

Bariton Thomas Hampson (1995) war zu Gast, die Pianisten Rudolf Buchbinder (1973 und 1978) und Friedrich Gulda (1979), und auch beim Liederabend mit

René Kollo (1994) wären wohl viele gerne mit dabei gewesen. Einige der ganz großen Diven haben Regensburg bei ihren Konzerten in Staunen und Bewunderung versetzt: Die Ausnahmesängerinnen Diana Damrau (2005) und Anette Dasch (2010) gaben sich die Ehre, ebenso die großartige und weltbekannte Anneliese Rothenberger (1972). Die elfenhafte Harfenistin Isabelle Moretti (2013) begeisterte ebenso wie die beliebten Schauspielerinnen und Sängerinnen Senta Berger (2002) und Ruth Maria Kubitschek (2003). Und sogar Vater und Sohn – Hermann und Florian Prey – haben im Abstand von 21 Jahren die Rathauskonzerte (1980 und 2011) bereichert.

Es waren auch sehr spezielle und eigenwillige Darbietungen dabei: Pfeifvirtuose

Tamás Hacki (2006) verbreitete mit seiner Musik fröhliche Stimmung, Christoph Hammer eröffnete am berühmten Hammerflügel (2008) ungeahnte Klangwelten, und das Wiener Glasharmonika-Duo trat damals (2003) in Kombination mit literarischem Programm auf.

Stets und von Anfang an mit dabei waren die Mitglieder des Philharmonischen Orchesters Regensburg mit ihren wunderbaren Kammermusikkonzerten. Seit Kurzem bilden auch die Preisträgerkonzerte des Nachwuchswettbewerbes „Jugend musiziert“ einen weiteren Fixpunkt im Programm der Rathauskonzerte. Für die jungen Musikerinnen und Musiker ist dies jeweils eine bedeutende Erfahrung und wichtige Chance, sich vor großem Publikum und auf großer Bühne mit ihrem Können zu präsentieren.

### Der Reichssaal wird zum Konzertsaal

Der Reichssaal wurde in den Jahren um 1325 bis 1330 erbaut. Der Saal im Obergeschoß des Alten Rathauses diente ursprünglich den Bürgerinnen und Bürgern für Tanz- und Festveranstaltungen. Europäische Bedeutung erlangte er ab 1594 als Tagungsort der Reichsversammlung und schließlich von 1663 bis 1803 als Ort des Immerwährenden Reichstags.

Es ist nicht immer nur kuschelig warm in diesen alten Gemäuern. Versierte Konzertbesucherinnen und -besucher haben sicher auch schon auf bequemerem Konzertgestühl gesessen – von den knarrenden Bänken an den Seitenflügeln des historischen Saales ganz zu schweigen. Und dennoch: Diese Konzerterlebnisse sind



→ Die Sopranistin Christiane Karg

Foto: Gisela Schenker

gerade wegen dieser besonderen Atmosphäre so einmalig und wunderbar. Mit aufwendigem und wunderschönem Blumenschmuck dekoriert, könnte das Ambiente für die hochkarätigen Musikerinnen und Musiker nicht festlicher sein. Und das Klangerlebnis ist jedes Mal aufs Neue berauschend.

Apropos Rauschen, apropos Geräuschkulisse: Auch dazu gibt es aus den vielen Jahren einige schöne Geschichten zu erzählen. Peter Ainöder, seit den Anfangsjahren der Rathauskonzerte als Veranstaltungsleiter mit dabei, erinnert sich: „Während eines wunderbaren klassischen Konzerts im Reichssaal hörten wir es draußen plötzlich scheppern und krachen und schließlich Musizieren und Lärmen, bis

man von den Klängen im Konzertsaal nichts mehr verstehen konnte und die Musiker ihr Spiel unterbrechen mussten. Wir sind ins Freie geeilt, um zu sehen, was da vor sich ging und trauten unseren Augen und Ohren nicht: Eine urige, bayerische Blasmusikkapelle hatte sich aus dem Hofbräuhaus – direkt gegenüber dem Alten Rathaus – auf den Weg zum Straßenumzug durch die Stadt gemacht. Zum Glück waren die Herren und Damen der Kapelle einsichtig und haben sich nach einer kurzen Diskussion entschieden, im Hofbräuhaus weiterzuspielen. Und so konnte dann auch unser Konzert weitergeführt werden.“

### Anekdoten aus 46 Jahren

Aber es sollte nicht die einzige ohrenbetäubende Erinnerung bleiben: „Da fiel auch schon mal während eines sehr ruhigen Konzerts die metallene Handkasse mit einem unfassbaren Krach auf den Steinboden der alten Gemäuer. Und auch Konzertabende, die während der Dultzeit stattfinden, haben es lautstärkemäßig in sich. Zum Glück sind die Konzertgängerinnen und -gänger stets nachsichtig, finden die Konzertabende doch schließlich mitten im Zentrum der Altstadt statt.“

Und was macht man, wenn ein Künstler einen Teil seiner Garderobe vergessen hat, wie etwa ein Paar Hosenträger? Und das an einem Sonntagabend? Dann fährt Peter Ainöder schnell mal nach Hause und holt die Hosenträger seines Schwiegervaters aus dem Kleiderschrank. Das Konzert ist gerettet – die Hosenträger jedoch sind nie wieder aufgetaucht.

Und wenn mal ein großer Konzertflügel gebraucht wird? Dann „schnurrt“ ein Transport-Roboter die steinernen Treppen zum Reichssaal hoch, um die halbe Tonne Gewicht mit der gebotenen Vorsicht in den ersten Stock und schließlich in den Konzertsaal zu verbringen. „Das ist jedes Mal ein wahrhaftiges Schauspiel“, so der Veranstaltungsleiter.

### Aufwendige Organisation

Überhaupt schlüpfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kulturamtes an den Konzertabenden in die vielfältigsten Rollen – nicht nur im Vorfeld, für die Organisation, an der Abendkasse, am Einlass oder hinter der Bühne: Sie sind auch



→ Das Wiener Cello-Ensemble 5+1

Foto: Wiener Cello-Ensemble



→ VOCES8 - eines der erfolgreichsten und vielfältigsten Vokalensembles Englands

Foto: choral tapestry photo

gerne mal für spontane Gruppenfotos und Künstleraufnahmen, fürs Notenblatt-Umblättern auf der Bühne oder für extravagante und außergewöhnliche Bestellungen (da müssen in der Künstlergarderobe schon mal exotische Obstkörbe und Pfefferminztee, natürlich von frischen Pfefferminzblättern, gereicht werden) im Einsatz.

Kulturamtsleiterin Christiana Schmidbauer leitet die Konzertabende hauptverantwortlich. Sie ist zudem für die programmatische Gestaltung und die Auswahl der Künstler und Musiker zuständig. „Ich freue mich jedes Jahr, wenn die Rathauskonzerte vor der Tür stehen und wir für Regensburg und inzwischen auch für viele Gäste, die teilweise ganz schön weit zu unseren Konzertabenden anreisen, Musikerlebnisse von höchster Qualität und internationalem Rang präsentieren dürfen. In diesem ganz besonderen Ambiente und eingedenk der langjährigen Geschichte, auf die wir mit den Rathauskonzerten zurückblicken können, lässt sich so ein Konzertabend noch einmal ganz anders erleben. Ich möchte auch für dieses Jahr eine große Empfehlung aussprechen – die Rathauskonzerte 2015 werden in jedem Fall begeistern und verzaubern!“

### 2015 wird hochkarätig und bunt

Auch für die kommende Ausgabe der Rathauskonzerte kann sich das Programm wieder sehen lassen. Den Anfang macht am 19. April VOCES8, das inzwischen nicht nur als eines der erfolgreichsten Vokalensembles Englands gilt, sondern sogar als das vielleicht vielfältigste. Die zwei

Sängerinnen und sechs Sänger haben mit ihrem Repertoire von früher Polyphonie bis zu Jazz- und Poparrangements bereits bei den Tagen Alter Musik 2014 Begeisterungstürme ausgelöst.

Mit dem Konzert der beiden Echo-Preisträger Christiane Karg als Sopranistin und dem Pianisten Gerold Huber folgt gleich das nächste Highlight mit dem Programm „Femmes – Frauenfiguren“. Am 3. Mai sind die beiden Musikstars, wie so oft, gemeinsam zu erleben. Das im Jahr 2008 gegründete Cello-Ensemble „Wiener Cello Ensemble 5+1“ bietet am 8. Mai mit seiner Besetzung aus fünf Männern und einer Frau ein ganz besonderes Programm – von Bach über die Beatles bis zur Gegenwart. „Liebesfreud - Liebesleid. Eine Alltagsgeschichte“ nennt sich der

bunte Abend, den Mitglieder der Wiener Philharmoniker für Regensburg gestalten. Joanna Sachryn, als Solo-Cellistin bereits in Regensburg sehr beliebt, wird dann neuerlich zu hören sein.

Zum Finale am 13. Mai werden einmal mehr die Mitglieder des Philharmonischen Orchesters Regensburg für ihr Regensburger Publikum spielen. Und auch die jungen Nachwuchskünstler sind bei den diesjährigen Rathauskonzerten wieder vertreten. Die Preisträger des Landeswettbewerbes „Jugend musiziert“ Bayern sind am 3. Mai um 11 Uhr eingeladen, ihr ausgezeichnetes Können unter Beweis zu stellen. Viele außergewöhnliche Musikerlebnisse warten bei den Rathauskonzerten 2015 auf Sie. Wir meinen: Auf keinen Fall verpassen!

### Die Termine der Rathauskonzerte 2015 im Überblick:

**Sonntag, 19. April 2015, 19.30 Uhr**

VOCES8: Sing Joyfully, A-Cappella-Musik von Renaissance bis Pop

**Sonntag, 3. Mai 2015, 11 Uhr**

Jugend musiziert: Preisträger des Landeswettbewerbes Bayern

**Sonntag, 3. Mai 2015, 19.30 Uhr**

Echo-Preisträger: Christiane Karg, Sopran und Gerold Huber, Klavier: „Femmes – Frauenfiguren“

**Freitag, 8. Mai 2015, 19.30 Uhr**

Wiener Cello Ensemble 5+1 mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker: „Liebesfreud - Liebesleid. Eine Alltagsgeschichte“

**Mittwoch, 13. Mai 2015, 19.30 Uhr**

Kammermusikkonzert: Mitglieder des Philharmonischen Orchesters Regensburg

**Das gesamte Programm der Rathauskonzerte 2015 und weitere Informationen im Internet: [www.regensburg.de/kultur](http://www.regensburg.de/kultur).**

Abonnements und Einzelkarten sind beim Kulturamt der Stadt Regensburg ohne Vorverkaufsgebühr erhältlich: Haidplatz 8, III. Stock, Zi-Nr. 304, 93047 Regensburg, Telefon: 0941/507-1414. Einzelkarten gibt es auch bei der Tourist-Info am Alten Rathaus, Rathausplatz, 93047 Regensburg, Telefon: 0941/507-5050. Erstmals können Karten auch im Internet gekauft werden: [www.ok-ticket.de](http://www.ok-ticket.de)



## Donauparallele

# Sperrung in den Osterferien

KATRIN BUTZ

Ab Montag, 30. März, bis einschließlich Freitag, 10. April 2015, ist die Durchfahrt zwischen Keplerstraße und Thundorferstraße gesperrt. Grund sind Bauarbeiten in der Donauparallele im Bereich der Steinernen Brücke.

Zwischen Goldener-Bären-Straße und Weißer-Lamm-Gasse wird in den Osterferien die dringend erforderliche Erneuerung der Asphaltdecke durchgeführt. Außerdem wird der Ampelbereich vor der Wurstkuchl mit einer Fahrrad-schleuse so umgebaut, dass Radfahrer in Richtung Westen künftig schneller vorankommen.

Während der Bauarbeiten, die vom 30. März bis zum 10. April 2015 dauern, muss die Donauparallele vom östlichen Ende

Fischmarkt bis zur Einmündung Weiße-Hahnen-Gasse komplett für den motorisierten Durchgangs- und den Busverkehr gesperrt werden.

Um zusätzliche Behinderungen in den kommenden Monaten zu vermeiden, wird die Sperrung auch für weitere Baumaßnahmen der Stadt und der REWAG, etwa im Weißgerbergraben, genutzt. Die Einfahrt in den Bereich „Weißgerbergraben, Hölzlände, Keplerstraße, Fischmarkt“ ist daher bereits ab dem Weißger-

bergraben nur noch für den Anliegerverkehr gestattet. Autofahrer werden gebeten, die Verbindungsstrecke über die Donauparallele weiträumig - über den Hauptbahnhof oder die Friedenstraße - zu umfahren. Alle Buslinien, die die Donauparallele befahren, werden über die Altstadt-Südumgehung umgeleitet (siehe Kasten). Fußgänger können die Straße auf dem Gehweg ohne wesentliche Einschränkungen passieren. Die Geschäfte bleiben zu Fuß jederzeit erreichbar. Radfahrer müssen im Baustellenbereich schieben. Um die Auswirkungen auf den Verkehr so gering wie möglich zu halten, wurde die Baumaßnahme so geplant, dass sie komplett in den Osterferien abgewickelt werden kann.



→ Zwischen Bushaltestelle Thundorferstraße und Wurstkuchl wird ein eigener Fahrradstreifen eingerichtet. Die Zweiradstellplätze werden dafür ein Stück Richtung Donau, in die Allee, versetzt.



→ Um Flickwerk und spätere Straßensperrungen zu vermeiden, werden die Arbeiten im Zuge der Neugestaltung des südlichen Zugangs zur Steinernen Brücke erledigt.



→ Im Bereich rund um die Steinerne Brücke prägen Schlaglöcher und tiefe Risse das Straßenbild der Donauparallele. Damit die Verkehrssicherheit langfristig gewährleistet ist, muss die Asphaltdecke komplett erneuert werden.

## Umleitung der Busse

Für die Buslinien des RVV und der RVB gelten vom 30. März bis einschließlich 10. April 2015 folgende Umleitungen:

Die Linien 1, 2A/B, 4, 6 und 11 werden in beiden Richtungen über die Altstadt Südumgehung umgeleitet:

→ Die Linien 1, 6 und 11 verkehren zwischen den Haltestellen Taxisstraße bzw. Ostdeutsche Galerie und Hauptbahnhof/Albertstraße in beiden Fahrtrichtungen über Bismarckplatz, Kumpfmühler Straße und Bahnhofstraße bzw. Margaretenstraße.

→ Die Linie 2A/B fährt zwischen den Haltestellen Justizgebäude und Hauptbahnhof/Albertstraße in beiden Richtungen über die Bahnhofstraße bzw. Margaretenstraße.

→ Die Kurzfahrten (Danziger Freiheit - Arnulfplatz) der Linie 4 verkehren in beiden Fahrtrichtungen über die Eiserne Brücke - Dachauplatz und enden bzw. beginnen am Hauptbahnhof (Haltepunkt 16).

→ Die Langfahrten (Danziger Freiheit - Universität) der Linie 4 werden in beiden Richtungen zwischen den Haltestellen Taxisstraße und Eiserne Brücke über Bismarckplatz, Kumpfmühler Straße und Bahnhofstraße bzw. Margaretenstraße umgeleitet. Am Dachauplatz halten die Busse Richtung Hauptbahnhof beim Parkhaus (Höhe Königsstraße) und Richtung Danziger Freiheit beim Sinzgebäude.

→ Von der Linie 13 kann die Haltestelle Arnulfplatz nicht bedient werden.

→ Die Linie 17 fährt ab der Eisernen Brücke über den Dachauplatz (Bussteig 4) zur Haltestelle Hauptbahnhof/Albertstraße (Bussteig E, End- und Starthaltestelle) und zurück über den Dachauplatz (Bussteig 3). Die Haltestellen Thundorferstraße, Fischmarkt, Arnulfplatz, Bismarckplatz, Justizgebäude und Bahnhofstraße können nicht bedient werden.

**Die auf der Umleitungsstrecke liegenden Haltestellen werden mit bedient.**

Weitere Infos unter [www.rvv.de](http://www.rvv.de)

**BRK – Wir helfen Ihnen gerne!  
In jeder Lebenslage! – Zu jeder Zeit!**

Ambulante Dienste	Hausnotruf Essen auf Rädern	
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p><b>BRK + Ambulante Pflege und Tagespflege</b></p> <p>in der Stadt und im Landkreis</p> <p><b>Unsere Referenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ über 250 Regensburger/innen vertrauen uns täglich</li> <li>○ sehr hohe Kundenzufriedenheit</li> <li>○ "sehr gut" laut MDK-Bayern</li> </ul> <p><b>Ansprechpartnerin:</b> Monika Bachl Tel.: 0941 – 27 08 18</p> <p><b>Unsere Sozialstationen in Regensburg:</b> 2 x in Regensburg Udetstr. 12 und Hildegard-von-Bingen-Str. 4</p> </div> <div style="width: 45%; text-align: right;">  <p><b>BRK + Hausnotruf Fahrdienst Essen auf Rädern</b></p> <p>in der Stadt und im Landkreis</p> <p><b>Unsere Leistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hausnotruf 24 Stunden tgl.</li> <li>○ Essen auf Rädern</li> <li>○ Behindertenfahrten (z.B. für Rollstuhlfahrer)</li> <li>○ Fahrdienste</li> <li>○ Liegendtaxi</li> </ul> <p><b>Ansprechpartner:</b> Stefan Deml Tel.: 0941 – 29 88 297</p> <p>Servicezentrale: 24-Std.-Telefon : 0941- 29 76 00</p> </div> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p><b>BRK + Ambulante Pflege und Tagespflege</b></p> <p>in der Stadt und im Landkreis</p> <p><b>Unsere Referenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ über 250 Regensburger/innen vertrauen uns täglich</li> <li>○ sehr hohe Kundenzufriedenheit</li> <li>○ "sehr gut" laut MDK-Bayern</li> </ul> <p><b>Ansprechpartnerin:</b> Monika Bachl Tel.: 0941 – 27 08 18</p> <p><b>Unsere Sozialstationen in Regensburg:</b> 2 x in Regensburg Udetstr. 12 und Hildegard-von-Bingen-Str. 4</p> </div> <div style="width: 45%; text-align: right;">  <p><b>BRK + Hausnotruf Fahrdienst Essen auf Rädern</b></p> <p>in der Stadt und im Landkreis</p> <p><b>Unsere Leistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hausnotruf 24 Stunden tgl.</li> <li>○ Essen auf Rädern</li> <li>○ Behindertenfahrten (z.B. für Rollstuhlfahrer)</li> <li>○ Fahrdienste</li> <li>○ Liegendtaxi</li> </ul> <p><b>Ansprechpartner:</b> Stefan Deml Tel.: 0941 – 29 88 297</p> <p>Servicezentrale: 24-Std.-Telefon : 0941- 29 76 00</p> </div> </div>	
Hoher-Kreuz-Weg 7 93055 Regensburg	 <p>Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Regensburg</p>	<a href="http://www.kvregensburg.brk.de">www.kvregensburg.brk.de</a> <a href="mailto:info@kvregensburg.brk.de">info@kvregensburg.brk.de</a>

## SPRÜHGOLD - DAS HAARSPRAY NR. 1 DER PROFIS

UNSER ANGEBOT FÜR SIE:



**3 Dosen 600ml**  
nur **27,00 €**  
+ Taschenschirm\* **GRATIS**  
Sie sparen **44%**

oder

**3 Dosen 300ml**  
nur **18,95 €**  
+ Taschenschirm\* **GRATIS**  
Sie sparen **40%**

\*Taschenschirm so lange der Vorrat reicht



**FRISEUR REITTER**  
Im Donaeinkaufszentrum | 93059 Regensburg | Weichser Weg 5  
Tel. 0941-401738 | Fax 0941-4645849

# GOLDWELL.



# Ende und Ne

Es sind Bilder, die erschrecken und bewegen, aber auch neue Hoffnung und Zuversicht transportieren: Bilder, die in Regensburg zwischen den Jahren 1945 und 1949 entstanden sind. Vom 26. März bis 22. April 2015 ist die Ausstellung „Ende und Neubeginn: Regensburg 1945-1949“ in der Lesehalle der Stadtbücherei zu sehen. Ein paar Impressionen der Sammlung zeigen wir Ihnen hier. Die Fotoausstellung der Volkshochschule und der Stadtbücherei entstand in Zusammenarbeit mit der Bilddokumentation der Stadt Regensburg.

**Bild 1:** Während die einen noch fassungslos vor dem zerstörten Gebäude stehen, packen die anderen schon an. Ob alt oder jung, Mann oder Frau, im Anzug oder mit Militärhelm - wenn es um den Wiederaufbau Regensburgs ging, half je-

der mit so  
**Bild 2:** Im  
 architekto  
 Bomben z  
 schlossche  
 dem heute  
 sehen ist.  
**Bild 3:** Um  
 fernzuhal  
 schen kurz  
 naubrücke  
 straßenbrü  
 genbrücke  
 Weichs zu  
**Bild 4:** Na  
 Kriegsjahr  
 gensburge  
 Unterhaltu  
 nischen Se  
 rico wie  
 spannten  
 chern der  
 ter den sta





# ubeginn - 70 Jahre Kriegsende

gut er konnte. Fürstlichen Park fiel ein kleines Kleinod dem Opfer: Das Garten in Theresienruhe, von dem leider nichts mehr zu

die Panzer der Alliierten sprengten die Deutschen vor Kriegsende die Donau - so auch die Reichsbrücke (heutige Nibelungenbrücke), die hier mit Blick auf die Stadt zu sehen ist.

Nach den langen harten Jahren sehnten sich die Regensburger nach Zerstreuung und Entspannung. Da kamen die italienischen Partisanen Carlo und Henrich gerufen: Todesmutig zogen sie ein Seil über den Dächer der Stadt und spazierten unbedenklichen Augen der Bür-

ger völlig ungesichert vom Dom zur Neupfarrkirche.

**Bild 5:** Im Juni 1949 ging es wirtschaftlich bereits bergauf. So fand auch die „Grosse Industrie-, Gewerbe- und Landmaschinen-Ausstellung“ im Stadtpark vor der heutigen Ostdeutschen Galerie regen Zuspruch.

**Bild 6:** Da der Eiserne Steg und auch sonst sämtliche Brücken durch Sprengungen stark beschädigt waren, blieb den Bürgern nur eine Möglichkeit, die Donau zu überqueren: per Fähre. Im Hintergrund sind bereits die Pfeiler und der erste Teil des neuen Eisernen Stegs zu sehen.

**Bild 7:** Die Gesichter des Wiederaufbaus: Den jungen Männern, die den Krieg überlebt hatten,

war auch danach nicht viel Ruhe gegönnt. Sie mussten sofort mit anpacken, um die vom Krieg verwüstete Stadt wieder aufzubauen. So auch diese sechs Handwerker im Dachstuhl der Minoritenkirche im Jahr 1947.

**Bild 8:** Das öffentliche Verkehrsnetz lief schon bald

wieder flüssig. Hier ein alter Omnibus aus den Kriegsjahren mit Behelfsaufbau. Deutlich erkennbar ist hier auch die damalige Besatzungsmacht: Das „AB“ auf dem Nummernschild steht für „Amerikanische Besatzungszone“. (kk)



Fotos: Christoph Lang, Bilddokumentation Stadt Regensburg





## Der Tempe-Park

# Ein Hauch von Wüste im Regensburger Norden

DAGMAR OBERMEIER-KUNDEL

Mit rund vier Hektar gehört der Tempe-Park zu den eher kleineren Grünanlagen der Stadt. Für Besucher, die den Stadtnorden nicht wie ihre Westentische kennen, ist er nicht ganz leicht zu finden. Aber ein Besuch lohnt sich, lockt der Park doch neben einem lieblichen Ambiente auch mit locker eingestreuten Symbolen, die die Besucherinnen und Besucher an Geologie und Geschichte der Partnerstadt Tempe im US-Bundesstaat Arizona erinnern sollen.

Wer den Park von der Straße „Im Reichen Winkel“ her betritt, der stößt auf eine gut drei Meter hohe Steinpyramide, die an die Gesteinsformationen in den Nationalparks im Süd-Westen der USA angelehnt ist. Errichtet worden war der „Standing Rock“ im Jahr 1990 anlässlich der feierlichen Umbenennung

des Höhenparks Reicher Winkel in Tempe-Park von Schülerinnen und Schülern der städtischen Berufsschule. Eine Bodenplatte weist darauf hin, dass die Partnerstadt 8 800 Kilometer westlich von Regensburg inmitten der Wüsten- und Steppenlandschaft des sonnenreichsten US-Bundesstaats zu finden sei. Der Brunnen



mit Wasserkaskade, der im Zentrum des Parks liegt, ist eine symbolische Verbeugung vor den einfallreichen Bewässerungssystemen in Kaskadenform, die die Indianer angelegt hatten, um dem trockenen Wüstenboden ein bisschen Grün abzutrotzen. Ganz in der Nähe findet sich auch ein Gedenkstein, der an die Partnerschaft zwischen Tempe und Regensburg erinnert, die bereits seit dem Jahr 1978 besteht.

## Steppenpflanzen

Die im Umfeld ebenfalls als Reminiszenz an die Partnerstadt gepflanzten angeblich winterharten Opuntien haben allerdings den manchmal doch recht strengen Oberpfälzer Wintern nicht dauerhaft standhalten können. Damit die Besucherinnen

und Besucher trotzdem einen Hauch von Wüste auf ihrem Parkspaziergang einfangen können, hat das Gartenamt in vielen unterschiedlichen Trockenbeeten Steppenpflanzen in Anlehnung an die natürliche Vegetation in Arizona eingesetzt. Dort finden sich jetzt beispielsweise Sedum, Königskerzen, Katzenminze, Pampasgras, Iris, Palmlilien und Agastachen. Weil pflegeleicht und trotzdem optisch ansprechend, ersetzen sie sukzessive die in früheren Jahrzehnten so beliebten Rosenbeete, die aber ein Höchstmaß an Pflege erfordern würden, wie Gartenamtsleiter Dietrich Krättschell betont. Ein Aufwand, der heute personell einfach nicht mehr zu stemmen sei.

### Park Bellevue

Angelegt wurde der Park in den Jahren 1957 bis 1959. Damit ist er natürlich wesentlich älter als die Städtepartnerschaft zwischen Regensburg und Tempe. Der ursprüngliche Name „Höhenpark Reicher Winkel“ geht zurück auf eine sehr angesehene Regensburger Familie namens Reich, die ihrem Namen alle Ehre machte und in Reinhausen Grund und Boden besaß. Nach ihr ist auch die angrenzende Straße im Norden des Parks benannt.

Die 1950er-Jahre haben der Parkanlage einen deutlichen Stempel aufgedrückt. Serbische Fichten, Hemlock-Tannen, Trockensteinmauern und Sitznischen mit zugeordneten Schmuckbeeten sprechen die stilistische Sprache der Landschaftsgärtnerei der 1950er-Jahre. In dieser Zeit, als der Bewuchs noch nicht in die Höhe geschossen war, bot sich ein unvergleichlicher Blick sowohl über die Altstadt als auch – bei klarem Wetter – über den Brandl- und Keilberg hinweg bis zu den Höhenzügen des Bayerischen Waldes. Verständlich, dass damals der Park im Volksmund auch Park Bellevue, frei übersetzt also „Park zur schönen Aussicht“ genannt wurde.

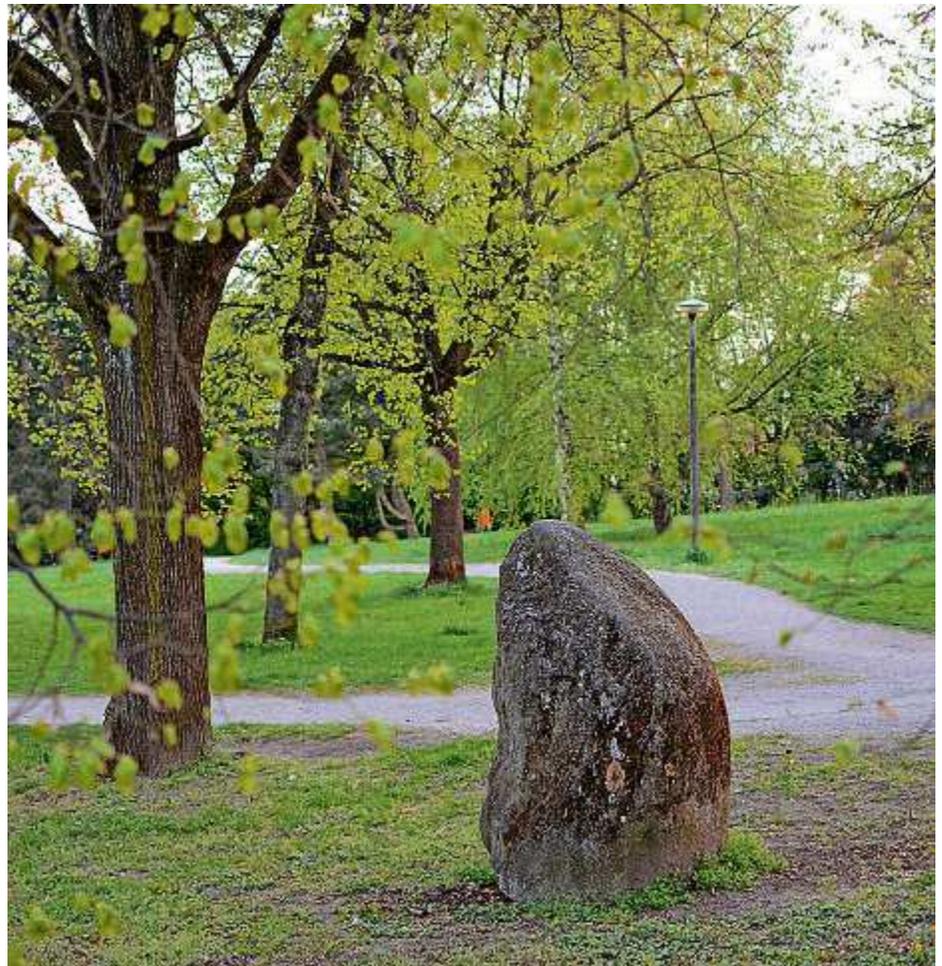
### „Eindruck von großer Weite“

Diese Aussicht bleibt dem Besucherauge heute meist versperrt, zumal dann, wenn die Bäume Laub tragen. Aber auch in den Wintermonaten sorgen viele Nadelgehölze dafür, dass sich das Auge zumindest an üppigem Grün erfreuen kann. „Der spezielle Reiz des Parks liegt darin, dass durch die innenliegenden freien Rasenflächen,



→ In vielen unterschiedlichen Trockenbeeten wachsen Steppenpflanzen

Fotos: Christof Kundel



→ Der Gedenkstein soll an die Städtepartnerschaft zwischen Regensburg und Tempe erinnern



→ Durch die Bepflanzung entsteht ein Eindruck von großer Weite

die von einem Rundweg und vielen Bäumen gesäumt werden, ein Eindruck von großer Weite entsteht“, betont Krätschell. Ganz besonders kommt dies zur Geltung, wenn abends die tiefstehende Sonne die glänzend weißen Stämme der Papier-Birken (*Betula papyrifera*) im Osten des Parks anstrahlt und ins Zentrum rückt. Dann wirkt der Park wie die Kulisse in einem Märchenfilm.

Spaziergänger, Hundehalter oder Familien mit Kindern: Der Tempe-Park bietet für jeden etwas. Die Kleinen können sich auf dem frisch sanierten Spielplatz im Westen der Anlage tummeln. Wer Ruhe sucht, der ist gut beraten, sich einen Platz auf einer der Bänke innerhalb der Pergola am Nordrand des Parks zu sichern. Hier, in absolut geschützter Lage, lassen sich auch die ersten warmen Sonnenstrahlen des Jahres am besten einfangen. Wenn abends Ruhe eingekehrt ist oder in den

frühen Morgenstunden, kommen Vogel Liebhaber auf ihre Kosten. Sie können dem Buntspecht beim Hämmern zusehen oder dem Konzert der Singvögel lauschen. Amseln, Blau- und Kohlmeisen, Ringeltauben, Rotkehlchen und Stare haben hier eine Heimat gefunden, nicht zuletzt deshalb, weil das Gartenamt auch im Tempe-Park viele Nistkästen bewirtschaftet. Rund 1000 Stück sind es im ganzen Stadtgebiet. Gerade jetzt im Frühling bieten sie komfortable Kinderstuben für viele Arten von Höhlenbrütern.

### Götterbäume

Nicht zuletzt deshalb, weil der Park bereits Mitte der 1950er-Jahre auf dem Gelände eines ehemaligen Steinbruchs angelegt worden war, prägen ihn mittlerweile auch majestätische Bäume, wie beispielsweise die amerikanische Roteiche am Süd-Ostrand, die mehr als 70 Jahre alt



→ Auch die Wasserkaskade stellt eine Verbindung zur Partnerstadt dar

ist. Oder der benachbarte Eschenahorn, der durch seinen gebogenen Wuchs und die zarten Verästelungen auffällt. Ins Auge springen auch die beiden Götterbäume mit ihren gefiederten Blättern und dem auffälligen Wuchs in der Nähe der Kaskade. Dabei handelt es sich um sogenannte Pioniergehölze, wahre Überlebenskünstler also, wie Krätschell erklärt. „Dieser Baum kann sich Bereiche erschließen, die so trocken sind, dass andere Gehölze, wie beispielsweise Linden oder Eichen, dort nicht klarkommen.“ Im Herbst bestechen diese Götterbäume durch eine auffallend intensive Herbstfärbung. Auch das Buchenwäldchen im Zentrum des Parks macht an sonnigen Herbsttagen mit seiner bunten Pracht von sich reden. Doch auch jetzt im Frühjahr, wenn die hellgrünen glänzenden Blättchen sich zaghaft dem Licht entgegenstrecken, sollte man sich diesen Anblick nicht entgehen lassen!



→ Viele Regensburgerinnen und Regensburger waren 1990 gekommen, um die Umbenennung des Höhenparks Reicher Winkel in Tempe-Park zu feiern

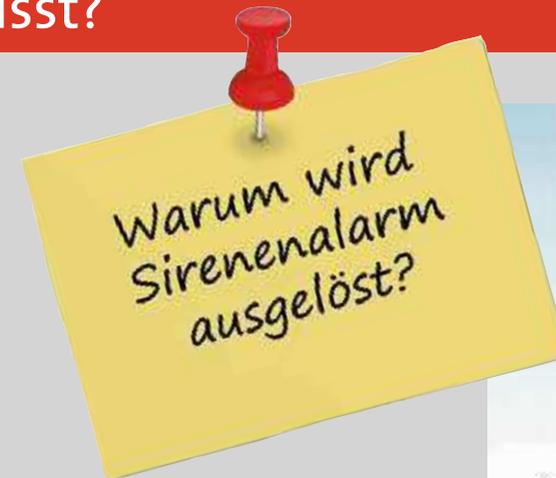
Foto: Peter Ferstl / Stadt Regensburg

# Hätten Sie's gewusst?

Ist es Ihnen auch schon aufgefallen? An manchen Tagen heulen im Stadtgebiet immer wieder die Sirenen, obwohl schönes Wetter herrscht und durch Blitzschlag verursachte Brände oder wegen sintflutartiger Regenfälle überflutete Keller eigentlich ausgeschlossen werden können. Bei uns geht der Frage nach, wann denn eigentlich Sirenenalarm ausgelöst wird.

Grundsätzlich ist zu unterscheiden zwischen dem sogenannten Feualarm und einem Alarm zur Warnung der Bevölkerung. Dieser Alarm - zweimal pro Jahr in der Stadt Regensburg durch einen Probealarm simuliert - wird signalisiert durch einen eine Minute lang auf und abschwellenden Heulton der 44 im Stadtgebiet installierten Sirenen. Als erste Reaktion sollten sofort die Rundfunkgeräte eingeschaltet und die dort kommunizierten Hinweise befolgt werden. Er soll die Bevölkerung vor größeren Schadensereignissen warnen, wie beispielsweise Gefahrgutunfällen oder Störfällen in Industriebetrieben, bei denen in größerem Umfang Schadstoffe ausgetreten sind. Aber auch wenn Hochwasser ganze Stadtgebiete bedroht, kann der Alarm zur Warnung der Bevölkerung ausgelöst werden. So beispielsweise geschehen beim letzten großen Hochwasser im Juni 2013.

Ein Heulton, der eine Minute lang andauert und zweimal unterbrochen ist, weist immer darauf hin, dass die Hilfe einer Freiwilligen Feuerwehr benötigt wird, und zwar in dem Stadtteil, in dem die Sirene anschlägt. Das ist eine zusätzliche Sicherheitsmaßnahme, denn jedes Mitglied einer Freiwilligen Feuerwehr im Stadtgebiet hat stets einen Funkmeldeempfänger bei sich, der den Einsatz anzeigen soll. Dabei kann es sich um einen Brand in einem Müllcontainer handeln, aber genauso auch um ein brennendes Tanklager. Aber nicht nur bei Bränden wird die Feuerwehr alarmiert. Auch eine Katze, die sich nicht mehr aus eigener Kraft von einem Hausdach retten kann, wenn ein Mensch allein und hilflos in seiner Wohnung liegt und nicht mehr in der Lage ist, die Tür zu öffnen, oder bei



schweren Autounfällen, wenn Kraftstoff ausläuft oder Personen eingeklemmt sind, wird oft die Feuerwehr mit der europaweit kostenfreien Notrufnummer 112 gerufen.

Ausgelöst wird dann der Alarm durch die Integrierte Leitstelle, die beim Amt für Brand- und Katastrophenschutz in der Greflingerstraße angesiedelt ist. Meist verständigt sie zunächst die dort ansässige Berufsfeuerwehr, und zwar ohne dass die Sirenen ausgelöst werden. Erst wenn deren personelle und technische Kapazitäten nicht mehr ausreichen oder wenn es sich um größere Schadensfälle wie beispielsweise Großbrände oder einen im ganzen Stadtgebiet wütenden Sturm handelt, wird der Alarm an die betreffenden Freiwilligen Feuerwehren weitergegeben, die dann die Berufsfeuerwehr nach Kräften unterstützen. (do)



→ Auch auf dem Neuen Rathaus ist eine Sirenenanlage angebracht



→ Ausgelöst wird der Alarm durch die integrierte Leitstelle

# Regensburger Land Heimat mit Zukunft

[www.landkreis-regensburg.de](http://www.landkreis-regensburg.de)



• hohe Lebensqualität •

• zukunftsfähige Arbeitsplätze •

• ausgezeichnete Infrastruktur •

• vielfältige Freizeitmöglichkeiten •

• attraktives Baulandangebot •





Ferienaktion im Mehrgenerationenhaus

## 26 Kinder machen Spielhaus-TV

EVA-MARIA HINTERBERGER

Recherchieren, organisieren, Interviews führen, drehen und schneiden: Ganz wie echte Journalisten arbeiteten in den Faschingsferien 26 Kinder, die an der Ferienaktion „Das TV-Studio“ des Mehrgenerationenhauses teilnahmen. Ihr Ziel: eine Fernsehsendung mit Live-Moderation, Experten-Diskussion und eingespielten Interview-Beiträgen zum Thema „Wahlen ohne Altersbegrenzung“. Das Ergebnis präsentierten die Zehn- bis Vierzehnjährigen am Ende ihren Verwandten und Freunden in einer einstündigen Live-Sendung.

„Kamera eins weiter reinzoomen!“, „Das Mikrophon der Moderatoren bitte etwas lauter“, „Kamera zwei ein wenig mehr nach rechts“ – tönt es aus dem TV-Studio im zweiten Stock des Mehrgenerationenhauses in der Ostengasse. Eine leichte Unruhe liegt im Raum, letzte Einstellungen werden besprochen, die Reihenfolge der vorbereiteten Videobeiträge noch einmal überprüft. Und während Moderator Raphael noch kurz in seine Moderationskarten schaut, wechselt seine Kollegin Paula ganz lässig noch schnell ihre Schuhe. Sie

wirken beide kein bisschen aufgeregt. Dann wird es plötzlich still, ein letzter Blick von der Moderationscouch in Richtung Kameras und dann – nach einem kurzen Intro – begrüßen Paula und Raphael schließlich ihr Publikum: „Herzlich Willkommen beim Spielhaus-TV“.

Der große Moment, auf den die 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Ferienaktion „Das TV-Studio“ die gesamten Faschingsferien lang hingearbeitet hatten, ist endlich gekommen: In einer einstündigen Live-Sendung präsentieren die

Zehn- bis Vierzehnjährigen ihren Eltern, Geschwistern und Freunden ihre Ergebnisse der letzten Woche. Unter dem Thema „Wahlen ohne Altersbegrenzung“ haben sich die Kinder mit der Frage beschäftigt, warum sie eigentlich nicht wählen dürfen und was wäre, wenn es ein Wahlrecht ohne Altersbegrenzung geben würde, wenn also auch Kinder mit null Jahren schon wählen dürften.

### Auseinandersetzung mit dem Thema

Bei der Wahl dieses Themenschwerpunkts war es Reiner Wild, Leiter des Mehrgenerationenhauses, wichtig, die Kinder für politische Themen zu sensibilisieren: „Wie auch bei den Themen der letzten TV-Studio-Aktionen – nämlich Kinderrechte und Heimat – ging es uns auch dieses Jahr darum, die Kinder mit einem Bereich zu konfrontieren, der in der



→ Zum Programm von Spielhaus-TV gehörten Interviews mit Oberbürgermeister Joachim Wolbergs...

Schule gar nicht oder nur sehr wenig behandelt wird.“

Vor allem die sechs Moderatorinnen und Moderatoren der im Vorfeld aufgezeichneten Interviews sowie der späteren Live-Sendung beschäftigten sich zusammen mit Wild sehr intensiv mit dem Thema. Für die elfjährige Paula war das ein wichtiger Teil der Ferienaktion: „Ich fand es toll, dass wir die Möglichkeit hatten, das Thema ganz ohne Druck, wie wir ihn oft in der Schule haben, gemeinsam zu erarbeiten. So war ich wirklich gut vorbereitet und es fiel mir nicht schwer, das Interview zu führen“.

### Interviews im Alten Rathaus

Spätestens bei den Interviews mit Oberbürgermeister Joachim Wolbergs, der zweiten Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer, dem dritten Bürgermeister Jürgen Huber und Andreas Geyer, dem Leiter der städtischen Abteilung für Einwohnerwesen und Wahlen, merkten die Nachwuchsmoderatorinnen und -moderatoren schließlich, wie wichtig eine gute Gesprächsvorbereitung ist: Durch ihr vorher angeeignetes Wissen konnten sie vor allem die Antworten der Politiker kritisch hinterfragen und die Erwachsenen so zum Nachdenken anregen: „Haben denn

wirklich alle Erwachsenen das Wissen und die Erfahrung zum Wählen?“ war eine der Gegenfragen auf die immer wiederkehrende Antwort der Interviewpartner, dass es Kindern genau daran mangeln würde und sie deswegen noch nicht reif genug seien, um ihre Stimme abzugeben. Trotzdem konnten die Nachwuchsjournalisten die Erwachsenen nicht zu 100 Prozent von ihrem Standpunkt überzeugen: Keiner der Befragten war für ein Wahlrecht ganz ohne Altersbeschränkung – eine Herabsetzung des Mindestwahlalters konnten sie sich aber alle vorstellen.

Bei den Interviewterminen wurde jedes Moderatorenpaar von einem EB-Team begleitet, einem Team zur sogenannten elektronischen Berichterstattung, das aus mindestens vier Kindern bestand: Einem Kameramann, einem Tonverantwortlichen und zwei Beleuchtern, die mit tragbaren Scheinwerfern für das richtige Licht sorgten. Gerade in den dunklen Räumen des Alten Rathauses war das eine wichtige Aufgabe.

### Alles in der Hand der Kinder

Dass die Kinder möglichst viel selbst machen sollen, war klar bei dieser Ferienaktion, die bereits das dritte Jahr in Folge stattfand. Egal ob Recherche, Kamerafüh-

rung oder das Catering für die Gäste der Live-Sendung – alles lag in der Hand der Kinder. Das Betreuersteam, bestehend aus hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für kommunale Jugendarbeit sowie ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, hielt sich im Hintergrund.

Die Erwachsenen griffen nur dann ein, wenn es nötig war – zum Beispiel bei der Bearbeitung des gefilmten Rohmaterials am Computer. So mussten die zum Teil halbstündigen Interviews zu einem Filmbeitrag von rund drei Minuten zusammengefasst werden. Nach etwas Einarbeitungszeit bewältigten einige der Kinder aber auch das ohne Hilfe. Valentin zum Beispiel bearbeitete insgesamt vier Videobeiträge. „Es hat mir Spaß gemacht, einzelne Abschnitte so zusammenzubasteln, dass das Gesamtergebnis einen Sinn ergibt“, erzählte der Elfjährige, der bereits zum dritten Mal bei der TV-Studio-Aktion dabei war und sich auch schon auf nächstes Jahr freut.

### Live-Diskussion

Diese vorher produzierten Videobeiträge präsentieren die Moderatoren Paula und Raphael den Zuschauern nun im ersten Teil der Live-Sendung. Das besondere da-



→ ... Bürgermeister Jürgen Huber ...

bei ist, dass das Publikum währenddessen ein Stockwerk unter dem TV-Studio sitzt und die Sendung – wie im echten Leben – über mehrere große Fernseher verfolgt. Zur Halbzeit geben die beiden schließlich an ihre Moderatorenkollegen Donato und Timo ab, die zum Wochenthema „Wahlrecht ohne Altersbegrenzung“ eine Diskussion mit Grünen-Politikern und Stadträtin Maria Simon und Philipp Seitz, dem Vorsitzenden des Stadtjugendrings, führen. Das Ergebnis der Diskussion ähnelt den Antworten aus den vorherigen Interviewbeiträgen: Für ein Wahlrecht ab 0 Jahren ist niemand. Eine Absenkung des Wahlalters auf 16 oder sogar 14 Jahre könnten sich die Erwachsenen vorstellen. Aber auch, wenn die 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Ferienaktion die Erwachsenen nicht so ganz von einem Wahlrecht ohne Altersbeschränkung überzeugen konnten, sie haben in dieser Woche trotzdem jede Menge gelernt – sowohl im Bereich der Fernsehproduktion als auch der politischen Partizipation. Und das ist auch ein wichtiger Punkt für Reiner Wild, wie er nach der Sendung in seinem Fazit betonte: „Ein Highlight war für mich die Entwicklung, die die Kinder in dieser Woche gemacht haben. Sowohl auf technischer als auch auf thematischer

Ebene. Wir haben sie mit einer Thematik konfrontiert, mit der sie vorher kaum zu tun hatten und die Kinder waren sofort Feuer und Flamme.“ Und neben all dem hat Moderator Raphael auch eine wichtige Grundregel aus der Fernsehwelt gelernt: „Wenn die Generalprobe schief geht, dann wird die Premiere super!“

Die Aufzeichnung der gesamten Live-Sendung finden Sie im Internet unter diesem Link:  
[www.regensburg.de/mehrgenerationenhaus/filme-aus-dem-mgh](http://www.regensburg.de/mehrgenerationenhaus/filme-aus-dem-mgh)



→ und Bürgermeisterin Getrud Maltz-Schwarzfischer



## Instandhaltung des Kanalnetzes

# Arbeiten im Untergrund

KATRIN BUTZ

Sie sind nicht zu sehen, aber wenn es sie nicht gäbe, ginge es der Stadt - im wahrsten Sinne des Wortes - dreckig. Insgesamt rund 420 Kilometer Abwassersammelkanäle verlaufen unter Regensburgs Straßen. Der derzeitige Wert des Kanalnetzes liegt bei rund 240 Millionen Euro. Das Tiefbauamt arbeitet fortlaufend daran, diese „unsichtbaren“ Werte zu erhalten.

„Wenn ein Haus in die Jahre kommt, muss es saniert werden. Und genau dasselbe gilt auch für unsere Kanäle“, erklärt Thomas Schmidt, Leiter der Abteilung Stadtentwässerung beim Regensburger Tiefbauamt. In die Jahre gekommen sind viele der Abwasserrohre und -leitungen, die unter Regensburgs Straßen verlaufen, in der Tat: die ältesten stammen zum Teil noch aus dem 19. Jahrhundert. 1889 hatte man in Regensburg mit dem Bau der ersten Kanäle begonnen. Bis 1905 war die Kanalisation im Gebiet zwischen Donau und Eisenbahnstrecke sowie vom Jakobstor bis zur heutigen Nibelungenbrücke abgeschlossen. In den Jahrzehnten da-

nach wurde sie immer weiter ergänzt und auf neue Stadtteile ausgedehnt. Heute umfasst das Regensburger Kanalnetz Sammelkanäle von rund 420 Kilometern Länge. In diese Kanäle münden Anschlussleitungen, die fast noch einmal doppelt so lang sind. Würde man das gesamte Kanalnetz ausgraben und hintereinander legen, erhielte man ungefähr eine Strecke von Regensburg bis nach Rom.

### Eine fahrbare Kamera spürt Schäden auf

Dieses riesige Kanalnetz instand zu halten, ist eine Daueraufgabe, zu der die Stadt auch gesetzlich verpflichtet ist. „Ein

undichter Kanal kann zu einer Verunreinigung des Grundwassers führen, wenn das Abwasser nach unten sickert“, so Schmidt. Bei maroden Kanälen leide außerdem die Standsicherheit: der Kanal könne einbrechen, was bei ungünstigsten Randbedingungen Auswirkungen bis zur Oberfläche haben könne. „Durch einen zusammengebrochenen Kanal entsteht auch eine Engstelle, die einen Rückstau verursacht. Im schlimmsten Fall staut sich das Abwasser zurück zu den anliegenden Häusern.“ Auch Schädlinge wie Ratten finden in löchrigen Kanälen leicht Einstiegsstellen und Schlupflöcher. Damit Schäden möglichst schnell beseitigt werden können, müssen die Kanäle regelmäßig untersucht werden. Den Blick in die nicht begehbaren Kanäle ermöglicht eine kleine, fahrbare TV-Kamera. Sie wird an Kabeln in die Kanalisation hinabgelassen und liefert Bilder in einen Übertragungswagen. Rund 15 bis 20 Kilometer Kanalstrecke zuzüglich der anliegenden

Anschlusskanäle untersucht das Tiefbauamt auf diese Weise jedes Jahr. „Seit 2005 arbeiten wir nach dem System der selektiven Kanalsanierung“, so Schmidt. „Das heißt, wir überprüfen zuerst die Kanäle, in denen die größten Schäden zu erwarten sind.“ Dazu wurden alle Kanäle nach bestimmten Merkmalen in Kategorien eingeteilt. „Kriterien waren beispielsweise Alter, Material und Größe der Rohre, aber auch, ob sie unter Nebenstraßen oder unter Hauptverkehrsadern verlegt sind und ob sie hauptsächlich Abwasser von privaten Haushalten oder von Industriebetrieben aufnehmen.“ In jeder dieser Kategorien wurden Kanäle in repräsentativen Stichproben untersucht und die Ergebnisse auf das gesamte Kanalnetz hochgerechnet. „Aufbauend auf diesen Untersuchungen haben wir die Stadt in Kanalsanierungsgebiete eingeteilt, die jetzt entsprechend ihrer Dringlichkeit abgearbeitet werden.“ Bis 2027 sollen alle nicht begehbaren Regensburger Kanäle mit der Kamera untersucht und entsprechend den technischen Regeln saniert sein.

### Je größer der Schaden, umso aufwändiger die Sanierungsmaßnahme

Dabei sei der Aufwand gerade in den ersten Sanierungsgebieten besonders hoch. „Oft ist es hier wirtschaftlicher, Kanäle komplett zu erneuern, als sie zu reparieren.“ Verbunden ist die Erneuerung mit aufwändigen Baustellen, die meist mehrere Monate dauern, wie etwa im vergangenen Jahr in der Landshuter Straße und in der Albert-/Margaretenstraße. Gerade im Altstadtbereich liegen Kanäle zum Teil



→ Rund 120 Kilometer der Regensburger Kanäle sind so groß, dass man aufrecht darin stehen kann - so zum Beispiel der in den 1990er Jahren eingebaute Kanal unter der Friedenstraße.

auch fünf Meter unter dem Boden. Darüber ist in den engen Straßen und Gassen im Lauf der Jahrzehnte ein umfangreiches Netz aus Strom-, Wasser- und Telekommunikationsleitungen gewachsen. „Diese Leitungen müssen oftmals erst verlegt werden, bevor wir überhaupt an

den Kanal herankommen“, so Schmidt. Einfacher ist die Sanierung bei Kanälen, in denen die Schäden noch nicht so groß sind. Mit unterirdischen Verfahren, wie zum Beispiel dem sogenannten Close-Fit-Verfahren, wird hier die Wand des Sammelkanals von innen mit einem eng anliegenden Kunststoffschlauch ausgekleidet und damit abgedichtet. Da der Schlauch über den Hauptkanalschacht eingebracht wird, muss die Straße dabei in der Regel nur noch in den Seitenbereichen für die Instandsetzung der Anschlusskanäle aufgedigelt werden. In den kommenden Jahren, wenn die Sanierungsgebiete mit geringerem Sanierungsbedarf abgearbeitet werden, wird diese Methode verstärkt zum Einsatz kommen.

### Zahlen zur Kanalsanierung

- Im Jahr 2014 wurden rund 20 km Sammelkanäle und über 2000 Anschlusskanäle mittels Kamera-Befahrung untersucht.
- Insgesamt hat die Stadt im Jahr 2014 rund 7,2 Millionen Euro in Kanalsanierungen investiert.



→ Mit einer Kamera, die Bilder in einen Übertragungswagen sendet, werden die Kanäle systematisch untersucht.



→ Beim Close-Fit-Verfahren wird über den Kanalschacht ein Schlauch eingebracht, der den Kanal abdichtet. Foto: Tiefbauamt, Petra Ponkrat



## Privathaftpflicht Classic

Damit Sie auch mal Fehler machen dürfen

**JETZT NEU:**  
Verbessertes Angebot!

Wer durch eine Unachtsamkeit einen Schaden anrichtet, muss ihn wieder gut machen. Sichern Sie sich deshalb umfassend ab.

**Große Leistung. Günstiger Preis.** 50 Mio. € pauschal für Personen- und Sachschäden. Für Familien nur 52,00 €\* und für Singles sogar nur 39,00 €\* im Jahr (mit Selbstbeteiligung noch günstiger).

\* Jahresbeiträge einschließlich der gesetzlichen Versicherungssteuer – zur Zeit 19 %

Ein Produkt der HUK-COBURG Haftpflicht-Unterstützungs-Kasse kraftfahrender Beamter Deutschlands a. G. in Coburg, 96444 Coburg

### **Geschäftsstelle Regensburg**

Tel. 0941 5688 414  
info@HUK-COBURG.de  
www.HUK.de/Regensburg  
Albertstr. 2  
93047 Regensburg  
Mo.–Do. 8.00–18.00 Uhr  
Fr. 8.00–16.00 Uhr

### **Kundendienstbüro Karin Popp**

Tel. 0941 709458  
karin.popp@HUKvm.de  
www.HUK.de/vm/karin.popp  
Unterislinger Weg 41  
93053 Regensburg  
Mo.–Do. 8.00–12.00 Uhr  
Di. u. Do. 16.00–18.00 Uhr

### **Kundendienstbüro Alfred Nitsch**

Versicherungsfachmann  
Tel. 0941 448733  
Mobil 0171 3605174  
alfred.nitsch@HUKvm.de  
www.HUK.de/vm/alfred.nitsch  
Isarstr. 3  
93057 Regensburg  
Mo.–Fr. 9.00–12.30 Uhr  
Mo., Mi., Do. 16.00–18.00 Uhr



**HUK-COBURG**  
Aus Tradition günstig

# Liebe Leserinnen und Leser,

**h**eute laden wir Sie zu einem Spaziergang durch den Tempe-Park ein. Ganz im Westen der Anlage stoßen Sie auf einige Exemplare einer Baumart, die aus China oder Korea stammt. Der Baum fällt im Winter durch seinen bizarren Wuchs und seine lichte Krone auf. Er kann bis zu 20 Meter hoch werden. Eine Besonderheit ist die Blütezeit im Spätsommer. Diese Blüten sind gelblich-weiß und meist erst im August zu bewundern. Im Herbst bildet der Baum dann etwa zehn Zentimeter lange hellgrüne Früchte mit knotenartigen Verdickungen aus, in denen sich die Samen befinden, und die durch ihre Form an Perlenketten erinnern. Diese Früchte haben dem Baum auch zu seinem landläufigen Namen verholfen.

**Erraten Sie, um welche Baumart es sich hier handelt?**

Dann sollten Sie schnell zum Stift greifen und eine ausreichend frankierte Postkarte mit der Lösung an folgende Adresse senden:

**Stadt Regensburg, Hauptabteilung  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Altes Rathaus  
Postfach 11 06 43  
93019 Regensburg  
Oder senden Sie eine Mail an:  
pressestelle@regensburg.de.**



Foto: do

Einsendeschluss ist der 13. April 2015. Absenderangabe bitte nicht vergessen! Unter den Einsendern der richtigen Lösung verlosen wir insgesamt 5 Flaschen von Salutaris-Obstbränden, die das städtische Gartenamt selbst erzeugt hat.

Aus gegebenem Anlass möchten wir Sie darauf hinweisen, dass sich jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin nur mit einer einzigen Einsendung an unserem Gewinnspiel beteiligen kann. In unserer letzten

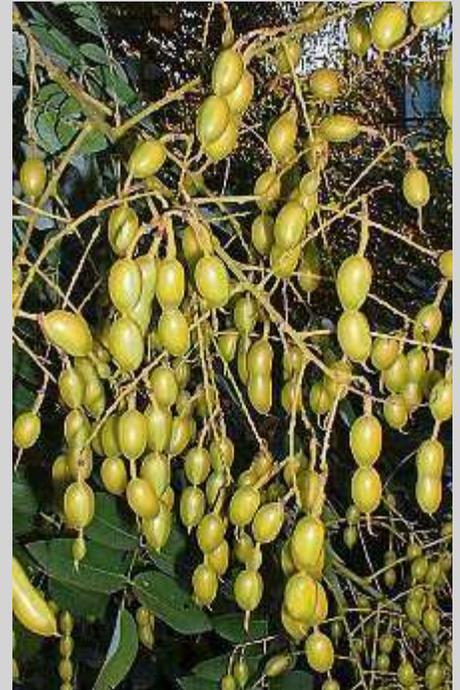


Foto: Tracy / Wikipedia

Ausgabe haben wir Sie nach dem alten Maulbeerbaum gefragt, der an der Straße „Am Hochbehälter“ an den Winzerer Höhen zu finden ist.

Annemarie Dinkel, Sonja Engl, Christof Hartmann, Marja Mayser und Andrea Mierczuk haben die Baumart erkannt und jeweils eine Schale mit Frühlingsblühern gewonnen. Wir gratulieren den Gewinnerinnen und Gewinnern herzlich!

  
**STADT  
REGENSBURG**

## Städtische Bestattung

Das Bestattungsunternehmen der Stadt Regensburg wickelt fachkundig alle Bestattungsanliegenheiten ab. Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

- Erdbestattungen
  - Feuerbestattungen
  - Überführungen
  - Kostenlose Hausbesuche
- Tag und Nacht erreichbar

**Tel. 5 07 23 46 und 5 07 23 47**

Bestattungsdienst der Stadt Regensburg • Bürger- und Verwaltungszentrum • D.-Martin-Luther-Str. 3  
staedtiche-bestattung@regensburg.de, [www.regensburg.de/bestattungen](http://www.regensburg.de/bestattungen)

Regeln Sie schon zu Lebzeiten Ihre Bestattung durch unsere Bestattungsvorsorge.

Wir beraten Sie unverbindlich und individuell:

Tel. 5 07 23 41 und  
5 07 23 48

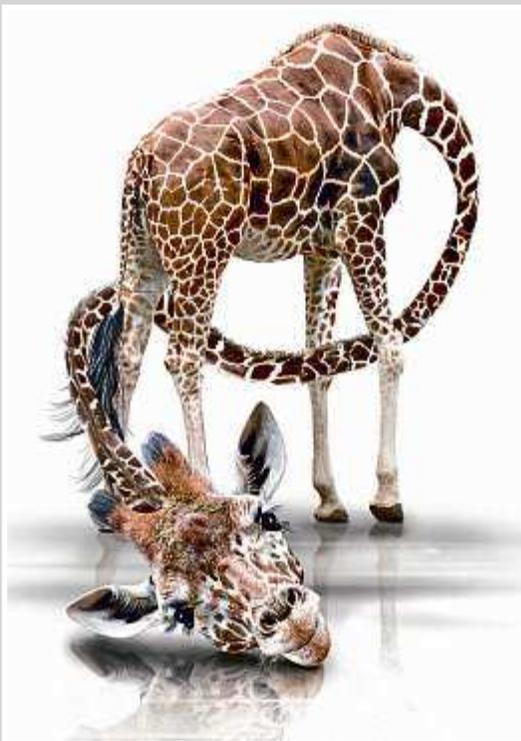
über  
36 Jahre

# DER KÜCHEN SPEZIALIST

BIEDERER GmbH

HOLZGARTENSTRASSE 13 · 93059 REGENSBURG · TEL. 09 41 / 4 13 33 · FAX 4 25 24  
www.der-kuechenspezialist-biederer.de · info@der-kuechenspezialist-biederer.de  
Geschäftsführer: Dagmar Biederer, Johannes Fottner

## Noch-nie-Gesehenes finden Sie hier!



### Ihr 1a-Fachhändler

Service ist unsere Stärke!

- Wir nehmen uns Zeit für Sie
- Persönliche, fachgerechte Beratung
- Computerunterstützte Planung
- Aufmaß bei Ihnen Zuhause
- Anfertigung von Installationsplänen
- Pünktliche Lieferung
- Montage durch eigene Schreiner
- Komplett-Service einschl. Anschlüsse
- **Organisation sämtlicher Handwerksleistungen mit unseren Partnern oder Ihren eigenen Handwerkern nach Wunsch**
- Küchenmodernisierung
- Alles aus einer Hand
- **Seit 1978 in Reinhausen**
- Hauseigener Kundendienst

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**... denn Sie wissen ja:  
Küchenkauf ist  
Vertrauenssache**



www.1a-auszeichnung.de

Eine Aktion von © markt intern

Öffnungszeiten: Montag geschlossen, Di. – Fr. 9.30 – 12.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 – 12.00 Uhr sowie nach Vereinbarung.

– Nähe Regina-Kino –

am Haus

